

Eines der Kernthemen der Kooperationsbörse der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage wird die IKT-Branche sein

Die Teilnahme am Matchmaking der 35. Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage eröffnet am 12., 13. und 14. November für interessierte Unternehmen Möglichkeiten, Investitionen, Partnerschaften, neue Technologien und Kooperationen zu diskutieren.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) ist eine der dynamischsten Branchen weltweit, vor allem was den Bereich Innovationen angeht. Einige Segmente, wie z.B. Mobiltelefone, beinhalten Ikonen der Konsumgesellschaft, wie Smartphones und alle damit zusammenhängenden Anwendungen der mobilen Welt. Für die Teilnehmer an den 35. Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstagen, die vom 12. bis zum 14. November 2017 im Industrieverband FIERGS in Porto Alegre stattfinden werden, wird dieser Bereich und die entsprechenden Geschäftschancen zwischen beiden Ländern von großer Bedeutung sein. Themen wie Anwendungen, Software, Startups, Infrastruktur etc. werden in diesem großen Forum diskutiert werden. Unter dem Link www.eeba2017.com kann man sich ab sofort für das Match-Making anmelden.

Investitionen in Forschung und Entwicklung im IKT-Sektor sind von außerordentlicher Wichtigkeit. Unter den 20 Unternehmen, die weltweit am meisten in Forschung und Entwicklung investieren, sind viele aus genau dieser Branche, wie Microsoft, Apple, IBM, Intel, Google, Samsung, SAP, LG, Facebook etc. In Brasilien kam es in der Vergangenheit zu tiefgreifenden Veränderungen in der Landschaft der Informations- und Kommunikationsindustrie. Die zunächst durch das Informatikgesetz geschützte lokale Branche öffnete sich zunehmend in den 90er Jahren. Staatliche Unternehmen wurden privatisiert, Firmen gingen an die Börse und ausländische Unternehmen kamen immer mehr mit eigenem Kapital auf den Markt, um vor allem in Betriebe zu investieren, welche vornehmlich für den Export produzierten, meist Mobiltelefone.

Einer Studie von Deloitte zufolge, investieren sechs von zehn brasilianischer Unternehmen gerade in den Bereich Informationstechnologie und Software, um mit diesen Werkzeugen an Produktivität zu gewinnen. Zwischen 2014 und 2016 investierten die Unternehmen im Durchschnitt 7,6% ihres Nettogewinns in Technologie. "Wegen der sinkenden Verkäufe und der allgemeinen Rezession im Land rechneten wir mit einem Rückgang der Investitionen in IKT. Aber das ist gerade nicht passiert", so der Dozent für IT der Wirtschaftsfakultät der Getulio Vargas-Stiftung (FGV) in São Paulo, Fernando Meirelles, der eine Studie mit 2.540 brasilianischen Unternehmen leitete. Ganz im Gegenteil, so die Daten des Consulting-Büros Gartner, die sich auf den Bereich Technologie spezialisiert haben, werden die Investitionen in Geräte, Datenspeicher, Software und Dienstleistungen in diesen Bereichen etwa 19% in Jahr 2017 zulegen. Auch nach einem Rückgang im Jahr 2015 wird man nun mit etwa R\$ 133 Mrd. den höchsten registrierten Umsatz in diesem Jahrzehnt erreichen.

Dennoch hat der Sektor mit strukturellen Schwachstellen zu kämpfen. Zunächst ist man in extremen Maße vom Import von elektronischen Komponenten abhängig, welche erheblich zur Wertschöpfung der Produkte beitragen. Außerdem sind die brasilianischen Unternehmen weit entfernt von den dynamischen Fortschritten und der Entwicklung neuer Technologien anderer

Märkte. Brasilien wird vor allem als enormer Konsumenten-Markt betrachtet. Unter den Geschäftsmöglichkeiten ist die Ansiedlung von Studios für die Entwicklung von Computerspielen, da der Kunde vom Profil her den Neuigkeiten in diesem Bereich sehr offen gegenüber steht.

Besonders in Rio Grande do Sul, Austragungsort der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage 2017, stehen die an die Universitäten angegliederten Technologieparks als Brutstätten von Talenten im Bereich IKT hervor, die sich hier relevanter und innovativer Forschungsarbeiten widmen können. Die wichtigsten Technologieparks sind: **TECNO PUC - Wissenschafts- und Technologiepark der Universität PUCRS** (gegründet 2003), **TECNOSINOS - Technologiepark von São Leopoldo** (gegründet 1999) und **VALETEC - Technologiepark des Vale do Sinos** (gegründet 2005).

Auch im Bereich der Startups ist ein beachtliches Wachstum im Süden Brasilien zu verzeichnen. In einer erst jüngst veröffentlichten Studie von SEBRAE/RS wurden 150 digitale Startups identifiziert, die meisten davon in der Metropolregion von Porto Alegre. Die wichtigsten und für Investoren interessantesten Tätigkeitsbereiche sind hier SaaS, Marketplace, E-commerce und Apps für Handy, Tablet etc.

***Über die Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage:** die Veranstaltung findet vom 12. bis zum 14. November 2017 im Industrieverband FIERGS in Porto Alegre statt. Der Event wird vom Internationalen Business-Center der FIERGS, dem BDI und dem brasilianischen Pendant CNI organisiert. Auf lokaler Ebene werden die Wirtschaftstage durch die Regierung des Bundeslandes Rio Grande do Sul, der Stadtverwaltung von Porto Alegre, dem SEBRAE und der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer in Rio Grande do Sul unterstützt.*